

Rechtspflege

Bewährungshilfe



2007

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 18. August 2010
Artikelnummer: 2100500077004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 75 4114; Fax: +49 (0) 611 75 8990;
www.destatis.de/kontakt

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Qualitätsbericht	4
Vorbemerkung	8
Schaubild	10

Tabellenteil

1	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1	Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2007	11
1.2	Bestehende Unterstellungen am 31.12.2007 nach Ländern	
1.2.1	Grundzahlen	12
1.2.2	Anteilswerte in Prozent	14
2	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2007 nach ausgewählten Straftaten	16
3	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1	Beendete Unterstellungen 1963 bis 2007	17
3.2	Beendete Unterstellungen 2007 nach Ländern	18
4	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit	20
5	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten	21
6	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	25
7	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach Jugend- strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	29

Anhang

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten)	33
---	----

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet**
(Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin,**
aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.

Qualitätsmerkmale der Statistik

Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	1
2 Zweck und Ziele der Statistik.....	2
3 Erhebungsmethodik.....	2
4 Genauigkeit	3
5 Aktualität	3
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	3
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	4
8 Weitere Informationsquellen	4

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik: Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411)

1.2 Berichtszeitraum: Berichtsjahr

1.3 Erhebungstermin: In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität: Jährlich

1.5 Regionaler Erhebungsbereich: Länder, soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, Deutschland ohne Hamburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellte Personen

1.7 Erhebungseinheiten: Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Bewährungshilfestatistik.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Ergebnisse werden in der Regel straftatenweise und bezogen auf einzelne Landgerichtsbezirke (vom Statistischen Bundesamt nur für einzelne Länder insgesamt) veröffentlicht. Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem in Kürze die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale): Demographische Merkmale der Abgeurteilten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

2.2 Zweck der Statistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

2.4 Einbeziehung der Nutzer: Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das BMJ. Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in regelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung: Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Strafvollstreckungsbehörden (Staatsanwaltschaften und Jugendgerichte). Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Strafvollstreckungsbehörden.

3.2 Stichprobenverfahren: entfällt

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz: entfällt

3.4 Schichtung der Stichprobe: entfällt

3.5 Hochrechnung: entfällt

3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der Geschäftsstelle des zuständigen Bewährungshelfers eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige statistische Landesamt gemeldet.

3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Bewährungshelfer, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.8 Dokumentation des Fragebogens: siehe Anlage

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik aufgrund der vollständigen Erfassung der Unterstellten bei hauptamtlichen Bewährungshelfern als präzise einzustufen. Die Qualität der Statistik hängt aber wesentlich von der Qualität (Vollständigkeit, Genauigkeit) der Datenlieferungen seitens der Dienststellen der hauptamtlichen Bewährungshilfe ab. Einschränkungen bei der Datenqualität und bei der Vollständigkeit der Daten können insbesondere bei solchen Angaben nicht ausgeschlossen werden, die nicht auch für andere Zwecke – über die Statistik hinaus – erhoben werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage: keine bekannt

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten: Die Bewährungshilfestatistik wird nicht flächendeckend in Deutschland durchgeführt. Bisher nicht eingeführt wurde die Statistik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen; in Hamburg ist die Datenerhebung seit 1992 ausgesetzt. In Schleswig-Holstein wurde die Aufbereitung seit 1998 wiederholt zurückgestellt. In der Folge waren die veröffentlichten Gesamtergebnisse häufig verzögert und gaben zudem einen teilweise veralteten Berichtsstand wieder.

4.6 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale: Bei Änderungen im Erhebungskatalog (wie etwa der Erweiterung um den Unterstellungsgrund „Straf(rest)aussetzung nach BtMG“) kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung sind aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

5 Aktualität

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7. Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im Dezember des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 5 (kostenloser Download im Publikationsservice des Statistischen Bundesamts unter https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startwith&search_EVASNr=24411#)

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit Mitte der 60er Jahre bis 1991 in allen Ländern des früheren Bundesgebiets durchgeführt. Nach einer grundlegenden Überarbeitung zum Berichtsjahr 1992, die auch zu einem veränderten Merkmalskatalog führte, wurde die Statistik zusätzlich in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern eingeführt, in Hamburg dagegen ausgesetzt. Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen seitdem in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (straftatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird zusätzlich dadurch beeinträchtigt, dass für Schleswig-Holstein, wo aus Kapazitätsgründen mehrere Jahresaufbereitungen zurückgestellt wurden, mehrmals länger zurückliegende Ergebnisse in die aktuellen Jahresberichte einbezogen werden mussten. Soweit in der Zwischenzeit der Merkmalskatalog der Bewährungshilfestatistik erweitert wurde, konnte für die neuen Merkmale (etwa kein Gesamtergebnis vorgelegt werden).

Regelmäßige Änderungen in der Bewährungshilfestatistik gibt es – infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen – auf Ebene einzelner Straftaten, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der Unterstellten bilden. Verbunden mit dem Inkrafttreten des Sechsten Strafrechtsreformgesetzes zum 1. April 1998 hatten sich im Strafgesetzbuch Verschiebungen bei einzelnen Strafbestimmungen bzw. Gesetzesparagrafen ergeben. In der Folge konnten über mehrere Jahre hinweg einzelne, für die Bewährungshilfestatistik über die Gesetzesparagrafen erhobene Fälle nicht zweifelsfrei den der Unterstellung zugrundeliegenden Strafvorschriften zugeordnet werden. Daher wird die Nachweisung für einzelne Deliktbereiche (v.a. Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung sowie gefährliche Körperverletzung) in den statistischen Ergebnisdarstellungen zusammengefasst nachgewiesen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetz ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist zudem in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich. Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der primären Strafaussetzung.

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse:

Internetangebot der Länder und des Bundes.

Zudem wird derzeit das Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der Länder

(<http://www.forschungsdatenzentrum.de>) um Mikrodaten der Bewährungshilfestatistik seit 1995 erweitert. In Kürze kann dann für wissenschaftliche Auswertungen auf den Mikrodatenbestand im so genannten On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung) zugegriffen werden.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 5 „Bewährungshilfe“ innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2007 der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik nachgewiesen.

Das Fachserienheft erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Publikationsservice des Statistischen Bundesamts unter <http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=24000> herunter geladen werden.

Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Es folgt, neben einer Schaubildseite zur Veranschaulichung der wichtigsten Ergebnisse, als Tabelle 1.1 eine Zeitreihe über die bestehenden Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht für die letzten Jahrzehnte. In diese Zeitreihe sind, ebenso wie in diejenige über die beendeten Unterstellungen nach dem Beendigungsgrund (Tabelle 3.1), für die zurückliegenden Jahre auch nachträglich aufbereitete Länderergebnisse aus Schleswig-Holstein eingearbeitet worden. In den Heften der Reihe 5 seit 2003 waren wegen einer dort vorübergehend ausgesetzten Aufbereitung jeweils alte Ergebnisse aus Schleswig-Holstein eingeflossen.

In den Tabellen 1.2 und 2 der Reihe 5 werden die am Jahresende bestehenden Unterstellungen nach dem Unterstellungsgrund und nach Ländern bzw. nach ausgewählten Straftaten dargestellt. Ab Tabelle 3.2 folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen und Ländern, nach dem Alter und der Staatsangehörigkeit der Unterstellten (Tabelle 4) sowie nach der Art der Straftat (Tabellen 5 - 7).

Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Straffälligen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich ebenfalls in Tabelle 1.2 dieses Heftes.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann aus der Länderübersicht in Tabelle 3.2 abgeleitet werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für die einzelnen Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

Abkürzungen

Abs. = Absatz
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz
StGB = Strafgesetzbuch

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

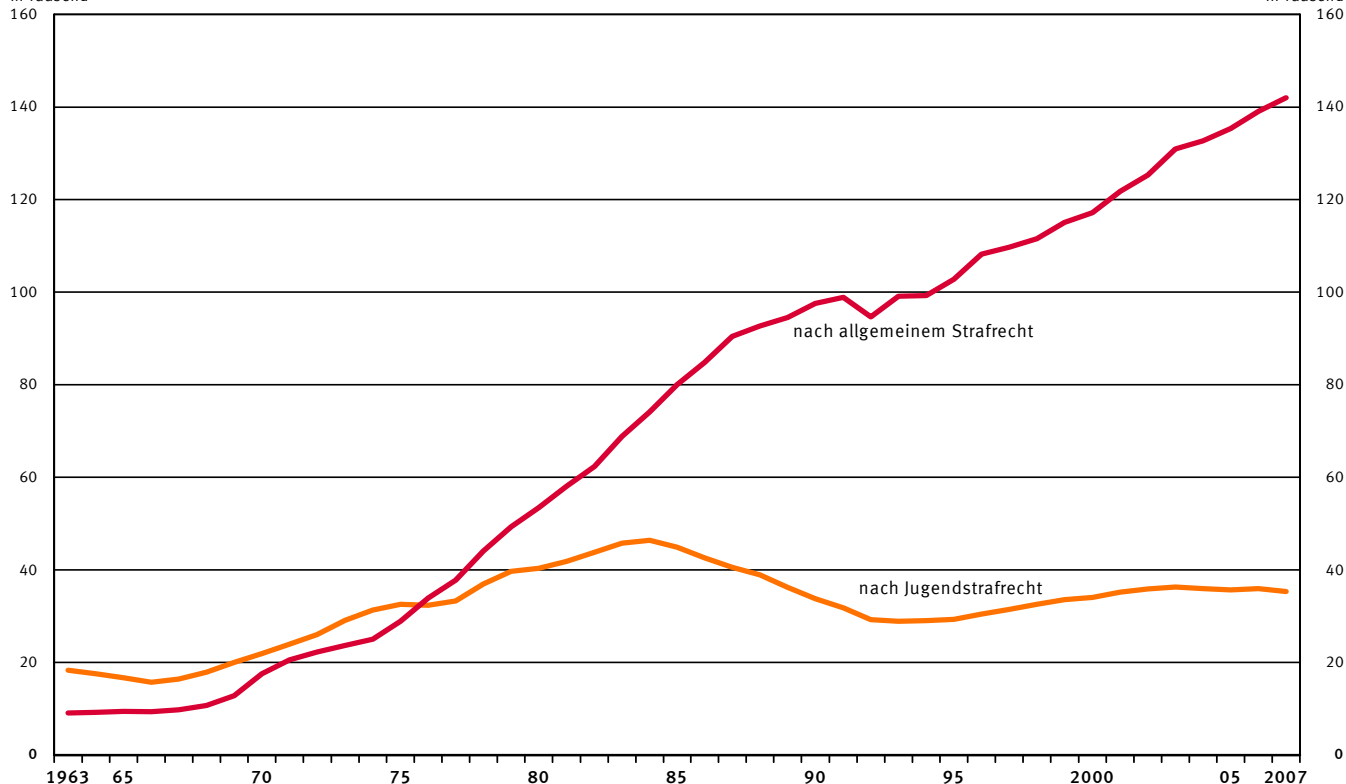
Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres¹⁾

Zahl der Unterstellungen
in Tausend

Zahl der Unterstellungen
in Tausend

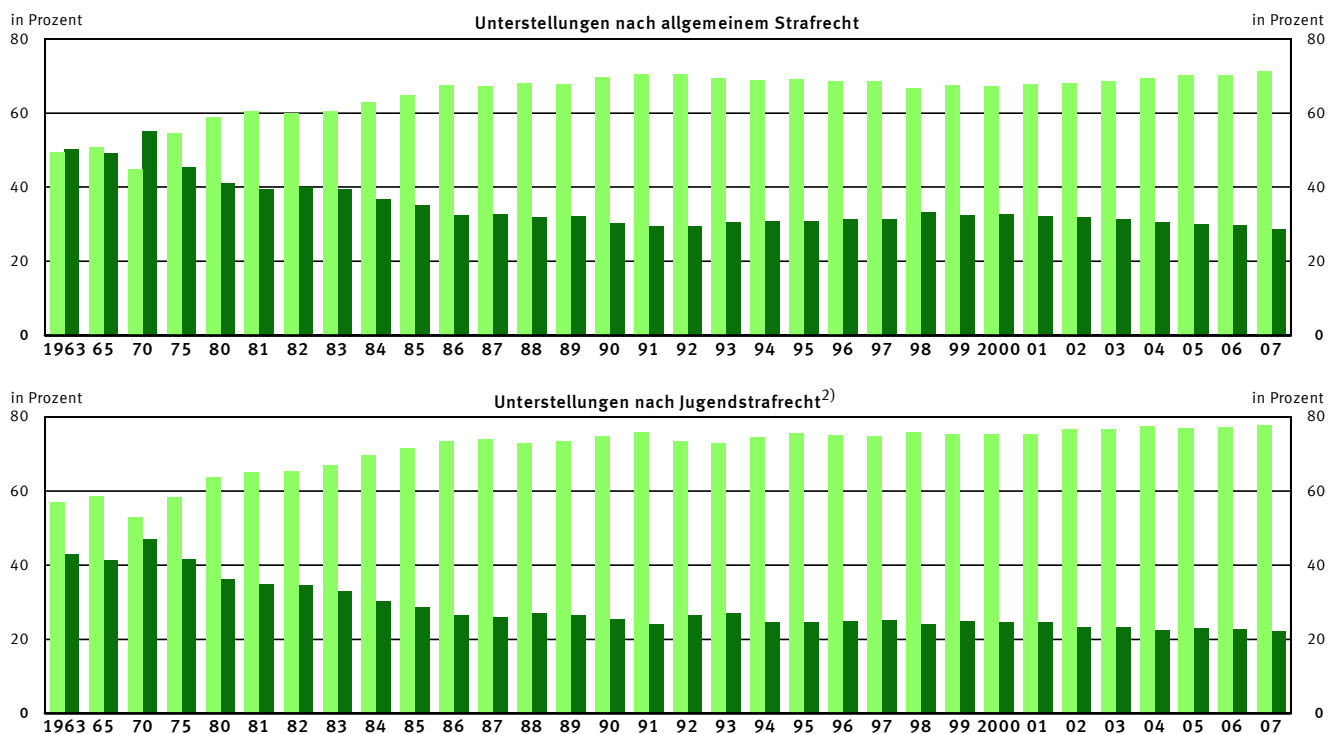


1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

20106 - 06 - 0696

Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen¹⁾, und zwar abgeschlossen

durch Bewährung durch Widerruf wegen Nichtbewährung



1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg. - 2) Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

2010 - 06 - 0697

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2007
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	Strafau- setzung	aufgrund 2)		zusammen	Strafau- setzung 3)	aufgrund 2)	
				Aussetzung des Strafrestes				Aussetzung des Strafrestes 4)	
				Anzahl	%			Anzahl	%
Insgesamt									
1963	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1995 5)	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1997	141 195	109 722	68 368	41 354	37,7	31 473	25 090	6 383	20,3
1998	144 103	111 532	70 497	41 035	36,8	32 571	26 070	6 501	20,0
1999.....	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003	167 216	130 911	86 244	39 498	31,4	36 305	29 006	6 480	18,3
2004	168 704	132 723	88 238	38 381	30,3	35 981	28 546	6 414	18,3
2005	171 058	135 378	90 283	38 122	29,7	35 680	28 326	6 319	18,2
2006	175 020	139 031	92 335	38 806	29,6	35 989	28 598	6 308	18,1
2007	177 353	142 032	94 230	38 821	29,2	35 321	28 076	6 143	18,0
Männlich									
1963	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1995 5)	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1997	127 659	98 060	59 515	38 545	39,3	29 599	23 441	6 158	20,8
1998	129 982	99 390	61 229	38 161	38,4	30 592	24 328	6 264	20,5
1999.....	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003	149 018	115 399	74 573	36 320	32,8	33 619	26 704	6 177	18,8
2004	149 960	116 721	76 235	35 164	31,6	33 239	26 212	6 115	18,9
2005	151 888	118 933	77 974	34 828	30,9	32 955	26 021	6 001	18,7
2006	155 190	121 983	79 685	35 325	30,7	33 207	26 246	5 984	18,6
2007	157 173	124 543	81 264	35 301	30,3	32 630	25 826	5 796	18,3
Weiblich									
1963	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1995 5)	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1997	13 536	11 662	8 853	2 809	24,1	1 874	1 649	225	12,0
1998	14 121	12 142	9 268	2 874	23,7	1 979	1 742	237	12,0
1999.....	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003	18 198	15 512	11 671	3 178	21,4	2 686	2 302	303	11,6
2004	18 744	16 002	12 003	3 217	21,1	2 742	2 334	299	11,4
2005	19 170	16 445	12 309	3 294	21,1	2 725	2 305	318	12,1
2006	19 830	17 048	12 650	3 481	21,6	2 782	2 352	324	12,1
2007	20 180	17 489	12 966	3 520	21,4	2 691	2 250	347	13,4

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.1

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht												Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen
			zu- sam- men	aufgrund												
				Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei										
						zeitiger Freiheitsstrafe				lebenslanger Freiheits- strafe						
				nach § 57 StGB		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung								
								unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade					
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg)																
i		177 353	142 032	93 433	797	34 913	3 333	281	38 527	30 358	8 169	204	90	8 444	537	
m		157 173	124 543	80 650	614	31 888	2 933	214	35 035	27 404	7 631	189	77	7 507	471	
w		20 180	17 489	12 783	183	3 025	400	67	3 492	2 954	538	15	13	937	66	
Baden-Württemberg		i	24 378	18 732	12 814	83	4 199	427	57	4 683	3 625	1 058	29	21	1 029	73
m		21 574	16 348	10 993	64	3 816	380	43	4 239	3 255	984	25	16	943	68	
w		2 804	2 384	1 821	19	383	47	14	444	370	74	4	5	86	5	
Bayern		i	23 094	17 179	9 696	83	5 387	627	29	6 043	5 032	1 011	18	2	1 292	45
m		20 234	14 835	8 062	59	4 988	537	15	5 540	4 593	947	17	2	1 117	38	
w		2 860	2 344	1 634	24	399	90	14	503	439	64	1	-	175	7	
Berlin		i	7 220	5 469	2 915	157	1 928	93	59	2 080	1 461	619	23	6	263	25
m		6 378	4 736	2 460	108	1 780	74	40	1 894	1 321	573	20	6	225	23	
w		842	733	455	49	148	19	19	186	140	46	3	-	38	2	
Bremen		i	2 835	2 376	1 483	11	637	80	1	718	549	169	1	-	163	-
m		2 583	2 153	1 332	8	594	70	-	664	504	160	1	-	148	-	
w		252	223	151	3	43	10	1	54	45	9	-	-	15	-	
Hamburg		i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
m		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
w		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen		i	17 579	14 874	9 582	87	3 876	420	23	4 319	3 326	993	18	3	763	102
m		15 555	13 063	8 288	71	3 516	384	19	3 919	3 002	917	16	3	672	94	
w		2 024	1 811	1 294	16	360	36	4	400	324	76	2	-	91	8	
Niedersachsen		i	21 938	18 468	12 172	71	4 569	538	33	5 140	4 212	928	16	8	985	76
m		19 523	16 294	10 646	61	4 129	470	24	4 623	3 745	878	16	6	877	65	
w		2 415	2 174	1 526	10	440	68	9	517	467	50	-	2	108	11	
Nordrhein-Westfalen		i	59 951	48 570	33 803	197	10 162	812	66	11 040	8 557	2 483	83	19	3 283	145
m		53 137	42 627	29 281	156	9 264	718	62	10 044	7 723	2 321	78	15	2 931	122	
w		6 814	5 943	4 522	41	898	94	4	996	834	162	5	4	352	23	
Rheinland-Pfalz		i	11 252	8 790	5 987	70	2 073	113	2	2 188	1 772	416	11	29	472	33
m		9 928	7 677	5 164	61	1 871	96	2	1 969	1 587	382	11	27	417	28	
w		1 324	1 113	823	9	202	17	-	219	185	34	-	2	55	5	
Saarland		i	2 408	1 998	1 496	1	403	55	1	459	345	114	2	-	32	8
m		2 145	1 766	1 322	-	355	50	1	406	297	109	2	-	28	8	
w		263	232	174	1	48	5	-	53	48	5	-	-	4	-	
Schleswig-Holstein		i	6 698	5 576	3 485	37	1 679	168	10	1 857	1 479	378	3	2	162	30
m		6 116	5 044	3 102	26	1 575	154	8	1 737	1 377	360	3	2	149	25	
w		582	532	383	11	104	14	2	120	102	18	-	-	13	5	
nachrichtlich:																
Brandenburg		i	6 292	4 058	2 897	18	994	123	1	1 118	843	275	7	1	5	12
m		5 910	3 791	2 684	16	958	112	-	1 070	809	261	6	1	5	9	
w		382	267	213	2	36	11	1	48	34	14	1	-	-	3	
Mecklenburg- Vorpommern		i	5 213	3 875	2 524	2	1 193	139	4	1 336	1 129	207	1	3	4	5
m		4 875	3 615	2 321	1	1 142	137	4	1 283	1 083	200	1	2	3	4	
w		338	260	203	1	51	2	-	53	46	7	-	1	1	1	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2007 nach Ländern

Grundzahlen

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Nachrichtlich:		Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		
	aufgrund											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den	Unter- stellte Perso- nen		Unter- stel- lun- gen- je Pers- son	
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG								
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach §88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sammen	davon Strafrest bei Entlassung									
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr									
35 321	4 482	23 213	330	51	6 062	27	6 089	4 977	1 112	54	909	193	145 382	1,2	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg)	
32 630	4 019	21 457	302	48	5 723	22	5 745	4 687	1 058	51	826	182	129 004	1,2	m		
2 691	463	1 756	28	3	339	5	344	290	54	3	83	11	16 378	1,2	w		
5 646	804	3 644	9	4	943	6	949	787	162	1	152	83	21 305	1,1	i	Baden-Württemberg	
5 226	726	3 367	8	4	896	6	902	746	156	1	141	77	18 860	1,1	m		
420	78	277	1	-	47	-	47	41	6	-	11	6	2 445	1,1	w		
5 915	388	3 753	188	3	1 366	2	1 368	1 129	239	4	191	20	19 345	1,2	i	Bayern	
5 399	339	3 410	169	3	1 291	2	1 293	1 064	229	3	163	19	16 948	1,2	m		
516	49	343	19	-	75	-	75	65	10	1	28	1	2 397	1,2	w		
1 751	106	1 415	2	3	201	5	206	169	37	-	15	4	6 397	1,1	i	Berlin	
1 642	95	1 338	2	3	184	3	187	153	34	-	13	4	5 671	1,1	m		
109	11	77	-	-	17	2	19	16	3	-	2	-	726	1,2	w		
459	59	298	-	3	88	-	88	59	29	1	7	3	2 202	1,3	i	Bremen	
430	52	281	-	3	85	-	85	56	29	1	5	3	1 999	1,3	m		
29	7	17	-	-	3	-	3	3	-	-	2	-	203	1,2	w		
.	i	Hamburg
.	m	
.	w	
2 705	311	1 897	18	8	396	2	398	321	77	2	70	1	14 062	1,3	i	Hessen	
2 492	285	1 758	16	7	359	2	361	295	66	2	62	1	12 452	1,2	m		
213	26	139	2	1	37	-	37	26	11	-	8	-	1 610	1,3	w		
3 470	420	2 337	20	6	556	4	560	444	116	3	107	17	17 223	1,3	i	Niedersachsen	
3 229	380	2 188	18	6	516	3	519	408	111	3	99	16	15 389	1,3	m		
241	40	149	2	-	40	1	41	36	5	-	8	1	1 834	1,3	w		
11 381	1 721	7 407	83	13	1 858	5	1 863	1 548	315	10	250	34	48 073	1,2	i	Nordrhein-Westfalen	
10 510	1 533	6 841	79	13	1 768	5	1 773	1 472	301	10	230	31	42 681	1,2	m		
871	188	566	4	-	90	-	90	76	14	-	20	3	5 392	1,3	w		
2 462	378	1 525	6	11	401	2	403	321	82	32	98	9	9 163	1,2	i	Rheinland-Pfalz	
2 251	334	1 389	6	9	379	1	380	301	79	30	94	9	8 101	1,2	m		
211	44	136	-	2	22	1	23	20	3	2	4	-	1 062	1,2	w		
410	46	298	-	-	62	-	62	48	14	-	3	1	2 083	1,2	i	Saarland	
379	41	275	-	-	59	-	59	46	13	-	3	1	1 859	1,2	m		
31	5	23	-	-	3	-	3	2	1	-	-	-	224	1,2	w		
1 122	249	639	4	-	191	1	192	151	41	1	16	21	5 529	1,2	i	Schleswig-Holstein	
1 072	234	610	4	-	186	-	186	146	40	1	16	21	5 044	1,2	m		
50	15	29	-	-	5	1	6	5	1	-	-	-	485	1,2	w		
2 234	361	1 449	11	2	354	-	354	257	97	5	3	49	5 741	1,1	i	Brandenburg	
2 119	330	1 379	11	1	343	-	343	249	94	5	3	47	5 394	1,1	m		
115	31	70	-	1	11	-	11	8	3	-	-	2	347	1,1	w		
1 338	174	979	3	1	173	-	173	134	39	-	6	2	4 523	1,2	i	Mecklenburg- Vorpommern	
1 260	155	934	3	1	160	-	160	125	35	-	5	2	4 220	1,2	m		
78	19	45	-	-	13	-	13	9	4	-	1	-	303	1,1	w		

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.2

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht												
		zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei									
					zeitiger Freiheitsstrafe						lebenslanger Freiheits- strafe			
			nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung							
							Abs. 1	Abs. 2	unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade		
			StGB											
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg)	i	100	65,8	0,6	24,6	2,3	0,2	27,1	21,4	5,8	0,1	0,1	5,9	0,4
	m	100	64,8	0,5	25,6	2,4	0,2	28,1	22,0	6,1	0,2	0,1	6,0	0,4
	w	100	73,1	1,0	17,3	2,3	0,4	20,0	16,9	3,1	0,1	0,1	5,4	0,4
Baden-Württemberg	i	100	68,4	0,4	22,4	2,3	0,3	25,0	19,4	5,6	0,2	0,1	5,5	0,4
	m	100	67,2	0,4	23,3	2,3	0,3	25,9	19,9	6,0	0,2	0,1	5,8	0,4
	w	100	76,4	0,8	16,1	2,0	0,6	18,6	15,5	3,1	0,2	0,2	3,6	0,2
Bayern	i	100	56,4	0,5	31,4	3,6	0,2	35,2	29,3	5,9	0,1	0,0	7,5	0,3
	m	100	54,3	0,4	33,6	3,6	0,1	37,3	31,0	6,4	0,1	0,0	7,5	0,3
	w	100	69,7	1,0	17,0	3,8	0,6	21,5	18,7	2,7	0,0	-	7,5	0,3
Berlin	i	100	53,3	2,9	35,3	1,7	1,1	38,0	26,7	11,3	0,4	0,1	4,8	0,5
	m	100	51,9	2,3	37,6	1,6	0,8	40,0	27,9	12,1	0,4	0,1	4,8	0,5
	w	100	62,1	6,7	20,2	2,6	2,6	25,4	19,1	6,3	0,4	-	5,2	0,3
Bremen	i	100	62,4	0,5	26,8	3,4	0,0	30,2	23,1	7,1	0,0	-	6,9	-
	m	100	61,9	0,4	27,6	3,3	-	30,8	23,4	7,4	0,0	-	6,9	-
	w	100	67,7	1,3	19,3	4,5	0,4	24,2	20,2	4,0	-	-	6,7	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	100	64,4	0,6	26,1	2,8	0,2	29,0	22,4	6,7	0,1	0,0	5,1	0,7
	m	100	63,4	0,5	26,9	2,9	0,1	30,0	23,0	7,0	0,1	0,0	5,1	0,7
	w	100	71,5	0,9	19,9	2,0	0,2	22,1	17,9	4,2	0,1	-	5,0	0,4
Niedersachsen	i	100	65,9	0,4	24,7	2,9	0,2	27,8	22,8	5,0	0,1	0,0	5,3	0,4
	m	100	65,3	0,4	25,3	2,9	0,1	28,4	23,0	5,4	0,1	0,0	5,4	0,4
	w	100	70,2	0,5	20,2	3,1	0,4	23,8	21,5	2,3	-	0,1	5,0	0,5
Nordrhein-Westfalen	i	100	69,6	0,4	20,9	1,7	0,1	22,7	17,6	5,1	0,2	0,0	6,8	0,3
	m	100	68,7	0,4	21,7	1,7	0,1	23,6	18,1	5,4	0,2	0,0	6,9	0,3
	w	100	76,1	0,7	15,1	1,6	0,1	16,8	14,0	2,7	0,1	0,1	5,9	0,4
Rheinland-Pfalz	i	100	68,1	0,8	23,6	1,3	0,0	24,9	20,2	4,7	0,1	0,3	5,4	0,4
	m	100	67,3	0,8	24,4	1,3	0,0	25,6	20,7	5,0	0,1	0,4	5,4	0,4
	w	100	73,9	0,8	18,1	1,5	-	19,7	16,6	3,1	-	0,2	4,9	0,4
Saarland	i	100	74,9	0,1	20,2	2,8	0,1	23,0	17,3	5,7	0,1	-	1,6	0,4
	m	100	74,9	-	20,1	2,8	0,1	23,0	16,8	6,2	0,1	-	1,6	0,5
	w	100	75,0	0,4	20,7	2,2	-	22,8	20,7	2,2	-	-	1,7	-
Schleswig-Holstein	i	100	62,5	0,7	30,1	3,0	0,2	33,3	26,5	6,8	0,1	0,0	2,9	0,5
	m	100	61,5	0,5	31,2	3,1	0,2	34,4	27,3	7,1	0,1	0,0	3,0	0,5
	w	100	72,0	2,1	19,5	2,6	0,4	22,6	19,2	3,4	-	-	2,4	0,9
nachrichtlich:														
Brandenburg	i	100	71,4	0,4	24,5	3,0	0,0	27,6	20,8	6,8	0,2	0,0	0,1	0,3
	m	100	70,8	0,4	25,3	3,0	-	28,2	21,3	6,9	0,2	0,0	0,1	0,2
	w	100	79,8	0,7	13,5	4,1	0,4	18,0	12,7	5,2	0,4	-	-	1,1
Mecklenburg- Vorpommern	i	100	65,1	0,1	30,8	3,6	0,1	34,5	29,1	5,3	0,0	0,1	0,1	0,1
	m	100	64,2	0,0	31,6	3,8	0,1	35,5	30,0	5,5	0,0	0,1	0,1	0,1
	w	100	78,1	0,4	19,6	0,8	-	20,4	17,7	2,7	-	0,4	0,4	0,4

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2007 nach Ländern

Anteilswerte in Prozent

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht														Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonst- tigen Grün- den		
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG					
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafreist bei Entlassung						
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr						
100	12,7	65,7	0,9	0,1	17,2	0,1	17,2	14,1	3,1	0,2	2,6	0,5	i Früheres Bundesgebiet	
100	12,3	65,8	0,9	0,1	17,5	0,1	17,6	14,4	3,2	0,2	2,5	0,6	m einschl. Gesamt-Berlin	
100	17,2	65,3	1,0	0,1	12,6	0,2	12,8	10,8	2,0	0,1	3,1	0,4	w (ohne Hamburg)	
100	14,2	64,5	0,2	0,1	16,7	0,1	16,8	13,9	2,9	0,0	2,7	1,5	i Baden-Württemberg	
100	13,9	64,4	0,2	0,1	17,1	0,1	17,3	14,3	3,0	0,0	2,7	1,5	m	
100	18,6	66,0	0,2	-	11,2	-	11,2	9,8	1,4	-	2,6	1,4	w	
100	6,6	63,4	3,2	0,1	23,1	0,0	23,1	19,1	4,0	0,1	3,2	0,3	i Bayern	
100	6,3	63,2	3,1	0,1	23,9	0,0	23,9	19,7	4,2	0,1	3,0	0,4	m	
100	9,5	66,5	3,7	-	14,5	-	14,5	12,6	1,9	0,2	5,4	0,2	w	
100	6,1	80,8	0,1	0,2	11,5	0,3	11,8	9,7	2,1	-	0,9	0,2	i Berlin	
100	5,8	81,5	0,1	0,2	11,2	0,2	11,4	9,3	2,1	-	0,8	0,2	m	
100	10,1	70,6	-	-	15,6	1,8	17,4	14,7	2,8	-	1,8	-	w	
100	12,9	64,9	-	0,7	19,2	-	19,2	12,9	6,3	0,2	1,5	0,7	i Bremen	
100	12,1	65,3	-	0,7	19,8	-	19,8	13,0	6,7	0,2	1,2	0,7	m	
100	24,1	58,6	-	-	10,3	-	10,3	10,3	-	-	6,9	-	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
100	11,5	70,1	0,7	0,3	14,6	0,1	14,7	11,9	2,8	0,1	2,6	0,0	i Hessen	
100	11,4	70,5	0,6	0,3	14,4	0,1	14,5	11,8	2,6	0,1	2,5	0,0	m	
100	12,2	65,3	0,9	0,5	17,4	-	17,4	12,2	5,2	-	3,8	-	w	
100	12,1	67,3	0,6	0,2	16,0	0,1	16,1	12,8	3,3	0,1	3,1	0,5	i Niedersachsen	
100	11,8	67,8	0,6	0,2	16,0	0,1	16,1	12,6	3,4	0,1	3,1	0,5	m	
100	16,6	61,8	0,8	-	16,6	0,4	17,0	14,9	2,1	-	3,3	0,4	w	
100	15,1	65,1	0,7	0,1	16,3	0,0	16,4	13,6	2,8	0,1	2,2	0,3	i Nordrhein-Westfalen	
100	14,6	65,1	0,8	0,1	16,8	0,0	16,9	14,0	2,9	0,1	2,2	0,3	m	
100	21,6	65,0	0,5	-	10,3	-	10,3	8,7	1,6	-	2,3	0,3	w	
100	15,4	61,9	0,2	0,4	16,3	0,1	16,4	13,0	3,3	1,3	4,0	0,4	i Rheinland-Pfalz	
100	14,8	61,7	0,3	0,4	16,8	0,0	16,9	13,4	3,5	1,3	4,2	0,4	m	
100	20,9	64,5	-	0,9	10,4	0,5	10,9	9,5	1,4	0,9	1,9	-	w	
100	11,2	72,7	-	-	15,1	-	15,1	11,7	3,4	-	0,7	0,2	i Saarland	
100	10,8	72,6	-	-	15,6	-	15,6	12,1	3,4	-	0,8	0,3	m	
100	16,1	74,2	-	-	9,7	-	9,7	6,5	3,2	-	-	-	w	
100	22,2	57,0	0,4	-	17,0	0,1	17,1	13,5	3,7	0,1	1,4	1,9	i Schleswig-Holstein	
100	21,8	56,9	0,4	-	17,4	-	17,4	13,6	3,7	0,1	1,5	2,0	m	
100	30,0	58,0	-	-	10,0	2,0	12,0	10,0	2,0	-	-	-	w	
100	16,2	64,9	0,5	0,1	15,8	-	15,8	11,5	4,3	0,2	0,1	2,2	i Brandenburg	
100	15,6	65,1	0,5	0,0	16,2	-	16,2	11,8	4,4	0,2	0,1	2,2	m	
100	27,0	60,9	-	0,9	9,6	-	9,6	7,0	2,6	-	-	1,7	w	
100	13,0	73,2	0,2	0,1	12,9	-	12,9	10,0	2,9	-	0,4	0,1	i Mecklenburg-	
100	12,3	74,1	0,2	0,1	12,7	-	12,7	9,9	2,8	-	0,4	0,2	m Vorpommern	
100	24,4	57,7	-	-	16,7	-	16,7	11,5	5,1	-	1,3	-	w	

2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2007 nach ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr			Unterstellungen								
			insgesamt				nach				
							allgemeinem		Jugend-		
							Strafrecht				
insge- samt	männ- lich	weiblich		zu- sammen	weib- lich	zusammen		weib- lich			
		Anzahl	%			Anzahl	%				
Straftaten insgesamt			177 353	157 173	20 180	11,4	142 032	17 489	35 321	19,9	2 691
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)			3 818	3 403	415	10,9	3 076	331	742	19,4	84
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)			5 776	5 685	91	1,6	4 545	82	1 231	21,3	9
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	2 416	2 386	30	1,2	1 966	26	450	18,6	4	
177, 178, 179	Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	2 473	1 614	859	34,7	1 733	592	740	29,9	266	
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V.; 169-173, 201-241a)			35 041	33 134	1 907	5,4	26 262	1 430	8 779	25,1	477
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	2 874	2 800	74	2,6	2 859	73	15	0,5	1	
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	2 831	2 786	45	1,6	2 819	45	12	0,4	-	
211-222	Straftaten gegen das Leben (o.V.)	1 356	1 208	148	10,9	1 159	128	197	14,5	20	
211	Mord (einschl. Mordversuch)	513	463	50	9,7	456	44	57	11,1	6	
212, 213	Totschlag	709	628	81	11,4	609	67	100	14,1	14	
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	115	104	11	9,6	79	11	36	31,3	-	
223-233	Körperverletzung (o.V.)	28 245	26 702	1 543	5,5	20 101	1 115	8 144	28,8	428	
223	Körperverletzung	10 038	9 583	455	4,5	7 694	324	2 344	23,4	131	
224	Gefährliche Körperverletzung	16 668	15 738	930	5,6	11 202	665	5 466	32,8	265	
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	787	750	37	4,7	606	30	181	23,0	7	
234-241a	Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 594	1 498	96	6,0	1 322	76	272	17,1	20	
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)			42 013	35 356	6 657	15,8	33 712	5 976	8 301	19,8	681
242	Diebstahl	22 682	17 232	5 450	24,0	19 702	5 007	2 980	13,1	443	
243 (1) Nr.1	Einbruchdiebstahl	10 125	9 729	396	3,9	7 044	307	3 081	30,4	89	
246	Unterschlagung	1 015	877	138	13,6	864	122	151	14,9	16	
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)			12 724	11 948	776	6,1	6 649	463	6 075	47,7	313
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	145	137	8	5,5	92	3	53	36,6	5	
249-255	Raub und Erpressung	12 579	11 811	768	6,1	6 557	460	6 022	47,9	308	
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)			29 600	23 266	6 334	21,4	26 350	5 680	3 250	11,0	654
257-262	Begünstigung und Hehlerei	1 136	1 015	121	10,7	946	106	190	16,7	15	
263-266b	Betrug und Untreue	22 266	17 165	5 101	22,9	20 174	4 609	2 092	9,4	492	
267-282	Urkundenfälschung	5 021	3 965	1 056	21,0	4 419	921	602	12,0	135	
303-305a	Sachbeschädigung	1 076	1 032	44	4,1	712	32	364	33,8	12	
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)			2 767	2 571	196	7,1	2 347	173	420	15,2	23
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	1 353	1 287	66	4,9	1 277	66	76	5,6	-	
8 Straftaten im Straßenverkehr			14 287	13 646	641	4,5	13 298	618	989	6,9	23
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB			9 149	8 735	414	4,5	8 484	397	665	7,3	17
davon: in Trunkenheit			8 371	7 983	388	4,6	7 875	374	496	5,9	14
ohne Trunkenheit			778	752	26	3,3	609	23	169	21,7	3
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)			5 138	4 911	227	4,4	4 814	221	324	6,3	6
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)			31 327	28 164	3 163	10,1	25 793	2 736	5 534	17,7	427
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)			29 092	26 074	3 018	10,4	23 817	2 601	5 275	18,1	417

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2007
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr	Beendete Unterstellungen										
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht				
		zusammen	abgeschlossen durch			zusammen	abgeschlossen durch				
			Bewährung 2)	Widerruf			Bewährung 3)	Widerruf 4)			
				zu-	dar. nur			zu-	dar. nur		
			Anzahl	%	sammen	wg. neuer		Anzahl	%	sammen	wg. neuer
						Straftat					Straftat
Insgesamt											
1963	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760
1965	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327
1970	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080
1975	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084
1980	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892
1985	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393
1990	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902
Ohne Hamburg:											
1995 5)	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239
1997	44 833	33 464	23 000	68,7	10 464	9 138	11 369	8 513	74,9	2 856	2 377
1998	46 642	34 808	23 206	66,7	11 602	10 182	11 834	8 977	75,9	2 857	2 284
1999	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360
2000	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341
2001	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314
2002	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227
2003	49 325	36 680	25 112	68,5	11 568	9 575	12 645	9 716	76,8	2 929	2 069
2004	54 788	41 224	28 660	69,5	12 564	10 360	13 564	10 519	77,6	3 045	2 108
2005	52 902	40 122	28 113	70,1	12 009	9 813	12 780	9 835	77,0	2 945	2 008
2006	55 380	42 090	29 600	70,3	12 490	9 863	13 290	10 271	77,3	3 019	1 918
2007	53 876	41 397	29 522	71,3	11 875	9 125	12 479	9 697	77,7	2 782	1 692
Männlich											
1963	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716
1965	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286
1970	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045
1975	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981
1980	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686
1985	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249
1990	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785
Ohne Hamburg:											
1995 5)	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138
1997	40 746	30 053	20 341	67,7	9 712	8 511	10 693	7 969	74,5	2 724	2 281
1998	42 243	31 175	20 542	65,9	10 633	9 352	11 068	8 348	75,4	2 720	2 192
1999	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219
2000	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224
2001	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200
2002	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133
2003	44 080	32 498	21 947	67,5	10 551	8 731	11 582	8 847	76,4	2 735	1 936
2004	48 931	36 433	24 985	68,6	11 448	9 445	12 498	9 646	77,2	2 852	2 010
2005	47 088	35 354	24 457	69,2	10 897	8 882	11 734	8 962	76,4	2 772	1 904
2006	49 151	37 014	25 747	69,6	11 267	8 932	12 137	9 322	76,8	2 815	1 800
2007	47 759	36 308	25 647	70,6	10 661	8 232	11 451	8 829	77,1	2 622	1 615
Weiblich											
1963	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44
1965	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41
1970	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35
1975	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103
1980	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206
1985	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144
1990	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117
Ohne Hamburg:											
1995 5)	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101
1997	4 087	3 411	2 659	78,0	752	627	676	544	80,5	132	96
1998	4 399	3 633	2 664	73,3	969	830	766	629	82,1	137	92
1999	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141
2000	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117
2001	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114
2002	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94
2003	5 245	4 182	3 165	75,7	1 017	844	1 063	869	81,7	194	133
2004	5 857	4 791	3 675	76,7	1 116	915	1 066	873	81,9	193	98
2005	5 814	4 768	3 656	76,7	1 112	931	1 046	873	83,5	173	104
2006	6 229	5 076	3 853	75,9	1 223	931	1 153	949	82,3	204	118
2007	6 117	5 089	3 875	76,1	1 214	893	1 028	868	84,4	160	77

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

3 Beendete Unterstellungen unter

3.2 Beendete Unterstellungen

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Beendete Unterstellungen												
		insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht								
		ins- gesamt	darunter:			zu- sam- men	davon abgeschlossen durch							
			beendete Unterstellungen, soweit nicht im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				Bewährung				Widerruf			
			zu- sammen	n. allge- meinem	nach Jugend- Strafrecht		zusammen		mit straf- erlass	Ablauf der Unter- bringung	Auf- hebung der Unter- stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen	
														Anzahl
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg)		i	58 294	57 489	40 812	16 677	41 397	29 522	71,3	21 406	4 142	3 974	9 125	2 750
		m	51 934	51 273	35 852	15 421	36 308	25 647	70,6	18 548	3 649	3 450	8 232	2 429
		w	6 360	6 216	4 960	1 256	5 089	3 875	76,1	2 858	493	524	893	321
Baden-Württemberg		i	10 073	9 944	7 065	2 879	7 144	5 674	79,4	3 047	1 337	1 290	1 182	288
		m	8 991	8 887	6 230	2 657	6 287	4 967	79,0	2 632	1 191	1 144	1 067	253
		w	1 082	1 057	835	222	857	707	82,5	415	146	146	115	35
Bayern		i	8 567	8 524	5 259	3 265	5 291	3 524	66,6	2 360	742	422	1 289	478
		m	7 623	7 589	4 593	2 996	4 616	3 040	65,9	2 036	633	371	1 150	426
		w	944	935	666	269	675	484	71,7	324	109	51	139	52
Berlin		i	3 042	2 935	1 737	1 198	1 841	1 363	74,0	929	165	269	415	63
		m	2 700	2 625	1 515	1 110	1 588	1 166	73,4	792	144	230	370	52
		w	342	310	222	88	253	197	77,9	137	21	39	45	11
Bremen		i	839	832	671	161	677	514	75,9	434	38	42	135	28
		m	754	750	601	149	604	457	75,7	383	36	38	122	25
		w	85	82	70	12	73	57	78,1	51	2	4	13	3
Hamburg		i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen		i	4 833	4 756	3 766	990	3 830	2 982	77,9	2 048	738	196	630	218
		m	4 287	4 222	3 308	914	3 363	2 619	77,9	1 806	656	157	549	195
		w	546	534	458	76	467	363	77,7	242	82	39	81	23
Niedersachsen		i	8 003	7 911	6 098	1 813	6 174	4 228	68,5	3 413	167	648	1 573	373
		m	7 105	7 030	5 335	1 695	5 396	3 644	67,5	2 935	148	561	1 413	339
		w	898	881	763	118	778	584	75,1	478	19	87	160	34
Nordrhein-Westfalen		i	16 350	16 202	11 747	4 455	11 861	7 921	66,8	6 844	436	641	3 016	924
		m	14 560	14 444	10 325	4 119	10 410	6 855	65,9	5 924	382	549	2 745	810
		w	1 790	1 758	1 422	336	1 451	1 066	73,5	920	54	92	271	114
Rheinland-Pfalz		i	3 912	3 860	2 564	1 296	2 607	1 925	73,8	1 125	466	334	438	244
		m	3 513	3 466	2 261	1 205	2 299	1 682	73,2	978	409	295	403	214
		w	399	394	303	91	308	243	78,9	147	57	39	35	30
Saarland		i	761	756	505	251	509	383	75,2	361	19	3	108	18
		m	670	666	431	235	434	320	73,7	301	16	3	97	17
		w	91	90	74	16	75	63	84,0	60	3	-	11	1
Schleswig-Holstein.....		i	1 914	1 769	1 400	369	1 463	1 008	68,9	845	34	129	339	116
		m	1 731	1 594	1 253	341	1 311	897	68,4	761	34	102	316	98
		w	183	175	147	28	152	111	73,0	84	-	27	23	18
nachrichtlich:														
Brandenburg		i	2 343	2 313	1 237	1 076	1 248	978	78,4	681	165	132	209	61
		m	2 184	2 154	1 152	1 002	1 163	906	77,9	629	156	121	199	58
		w	159	159	85	74	85	72	84,7	52	9	11	10	3
Mecklenburg- Vorpommern		i	2 418	2 409	1 591	818	1 599	1 268	79,3	817	205	246	304	27
		m	2 293	2 286	1 503	783	1 509	1 186	78,6	763	191	232	298	25
		w	125	123	88	35	90	82	91,1	54	14	14	6	2

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

2007 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht												Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
nach Jugendstrafrecht													
zu- sam- men	davon abgeschlossen durch												
	Bewährung						Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil		
	zusammen		mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den			
												Anzahl	%
16 897	9 697	57,4	4 917	3 193	594	993	96	58	1 596	1 032	4 418	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg)
15 626	8 829	56,5	4 464	2 945	552	868	89	54	1 526	953	4 175	m	
1 271	868	68,3	453	248	42	125	7	4	70	79	243	w	
2 929	1 895	64,7	833	651	209	202	11	5	236	85	697	i	Baden-Württemberg
2 704	1 735	64,2	763	599	200	173	10	4	225	81	649	m	
225	160	71,1	70	52	9	29	1	1	11	4	48	w	
3 276	1 808	55,2	634	981	66	127	7	8	326	320	807	i	Bayern
3 007	1 625	54,0	549	903	62	111	5	8	308	292	769	m	
269	183	68,0	85	78	4	16	2	-	18	28	38	w	
1 201	784	65,3	445	207	99	33	5	1	72	24	315	i	Berlin
1 112	726	65,3	415	193	89	29	5	1	68	19	293	m	
89	58	65,2	30	14	10	4	-	-	4	5	22	w	
162	137	84,6	96	10	5	26	-	-	19	6	-	i	Bremen
150	126	84,0	89	10	4	23	-	-	18	6	-	m	
12	11	91,7	7	-	1	3	-	-	1	-	-	w	
.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
1 003	687	68,5	332	281	21	53	1	-	82	42	191	i	Hessen
924	624	67,5	300	261	19	44	1	-	78	40	181	m	
79	63	79,7	32	20	2	9	-	-	4	2	10	w	
1 829	914	50,0	564	187	69	94	30	8	234	143	500	i	Niedersachsen
1 709	831	48,6	512	171	63	85	30	8	227	136	477	m	
120	83	69,2	52	16	6	9	-	-	7	7	23	w	
4 489	2 299	51,2	1 436	467	64	332	21	23	480	299	1 367	i	Nordrhein-Westfalen
4 150	2 088	50,3	1 306	429	59	294	19	20	461	272	1 290	m	
339	211	62,2	130	38	5	38	2	3	19	27	77	w	
1 305	748	57,3	274	349	51	74	13	9	101	91	343	i	Rheinland-Pfalz
1 214	685	56,4	251	323	46	65	12	9	95	87	326	m	
91	63	69,2	23	26	5	9	1	-	6	4	17	w	
252	170	67,5	128	42	-	-	-	-	15	7	60	i	Saarland
236	157	66,5	119	38	-	-	-	-	15	7	57	m	
16	13	81,3	9	4	-	-	-	-	-	-	3	w	
451	255	56,5	175	18	10	52	8	4	31	15	138	i	Schleswig-Holstein
420	232	55,2	160	18	10	44	7	4	31	13	133	m	
31	23	74,2	15	-	-	8	1	-	-	2	5	w	
1 095	583	53,2	317	156	35	75	10	2	87	47	366	i	Brandenburg
1 021	533	52,2	294	148	29	62	10	2	85	45	346	m	
74	50	67,6	23	8	6	13	-	-	2	2	20	w	
819	472	57,6	283	86	58	45	4	3	97	25	218	i	Mecklenburg- Vorpommern
784	445	56,8	261	85	55	44	4	2	96	22	215	m	
35	27	77,1	22	1	3	1	-	1	1	3	3	w	

**4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007
nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr
		16	18	21	25	30	40	50	60	
Beendete Unterstellungen insgesamt										
Unterstellte insgesamt	57 838	606	3 012	8 861	10 910	9 495	14 095	7 631	2 442	786
davon deutsch	48 092	398	2 221	7 105	9 041	7 723	11 791	6 864	2 205	744
nicht deutsch	9 746	208	791	1 756	1 869	1 772	2 304	767	237	42
Männliche Unterstellte	51 595	538	2 789	8 219	9 919	8 514	12 371	6 567	2 057	621
davon deutsch	42 601	349	2 047	6 547	8 168	6 860	10 290	5 901	1 856	583
nicht deutsch	8 994	189	742	1 672	1 751	1 654	2 081	666	201	38
Weibliche Unterstellte	6 243	68	223	642	991	981	1 724	1 064	385	165
davon deutsch	5 491	49	174	558	873	863	1 501	963	349	161
nicht deutsch	752	19	49	84	118	118	223	101	36	4
Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)										
Unterstellte insgesamt	38 876	218	1 196	5 013	7 565	6 375	9 955	5 863	2 029	662
davon deutsch	32 175	139	859	3 947	6 180	5 137	8 246	5 218	1 827	622
nicht deutsch	6 701	79	337	1 066	1 385	1 238	1 709	645	202	40
Männliche Unterstellte	34 230	183	1 076	4 584	6 808	5 655	8 674	5 015	1 704	531
davon deutsch	28 107	113	763	3 577	5 518	4 513	7 143	4 454	1 532	494
nicht deutsch	6 123	70	313	1 007	1 290	1 142	1 531	561	172	37
Weibliche Unterstellte	4 646	35	120	429	757	720	1 281	848	325	131
davon deutsch	4 068	26	96	370	662	624	1 103	764	295	128
nicht deutsch	578	9	24	59	95	96	178	84	30	3
Bewährungsquote (in Prozent) 3)										
Unterstellte insgesamt	72,8	74,4	77,3	78,6	70,3	67,2	70,6	76,8	83,1	84,2
davon deutsch	72,1	73,2	76,4	77,7	69,3	66,5	70,0	76,0	82,9	83,6
nicht deutsch	76,3	76,7	79,9	82,1	75,3	69,9	74,2	84,1	85,2	95,2
Männliche Unterstellte	72,2	73,5	76,5	78,1	69,6	66,4	70,1	76,4	82,8	85,5
davon deutsch	71,4	71,1	75,2	77,2	68,5	65,8	69,4	75,5	82,5	84,7
nicht deutsch	75,8	77,8	79,6	81,6	75,0	69,1	73,6	84,2	85,6	97,4
Weibliche Unterstellte	77,4	79,5	85,7	84,0	76,8	73,4	74,3	79,7	84,4	79,4
davon deutsch	76,9	83,9	86,5	83,0	76,3	72,3	73,5	79,3	84,5	79,5
nicht deutsch	81,8	69,2	82,8	90,8	80,5	81,4	79,8	83,2	83,3	75,0
Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)										
Unterstellte insgesamt	14 547	75	351	1 364	3 197	3 118	4 137	1 768	413	124
davon deutsch	12 464	51	266	1 131	2 743	2 585	3 542	1 646	378	122
nicht deutsch	2 083	24	85	233	454	533	595	122	35	2
Männliche Unterstellte	13 193	66	331	1 282	2 968	2 857	3 694	1 552	353	90
davon deutsch	11 239	46	251	1 055	2 537	2 346	3 144	1 447	324	89
nicht deutsch	1 954	20	80	227	431	511	550	105	29	1
Weibliche Unterstellte	1 354	9	20	82	229	261	443	216	60	34
davon deutsch	1 225	5	15	76	206	239	398	199	54	33
nicht deutsch	129	4	5	6	23	22	45	17	6	1
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)										
Unterstellte insgesamt	4 415	313	1 465	2 484	148	2	3	-	-	-
davon deutsch	3 453	208	1 096	2 027	118	1	3	-	-	-
nicht deutsch	962	105	369	457	30	1	-	-	-	-
Männliche Unterstellte	4 172	289	1 382	2 353	143	2	3	-	-	-
davon deutsch	3 255	190	1 033	1 915	113	1	3	-	-	-
nicht deutsch	917	99	349	438	30	1	-	-	-	-
Weibliche Unterstellte	243	24	83	131	5	-	-	-	-	-
davon deutsch	198	18	63	112	5	-	-	-	-	-
nicht deutsch	45	6	20	19	-	-	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

- 1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).
2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit diese nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
			14	16	18	21	25	30	40	50	60
			-	-	-	-	-	-	-	-	und mehr
			16	18	21	25	30	40	50	60	
Straftaten insgesamt	i	57 838	606	3 012	8 861	10 910	9 495	14 095	7 631	2 442	786
	m	51 595	538	2 789	8 219	9 919	8 514	12 371	6 567	2 057	621
	w	6 243	68	223	642	991	981	1 724	1 064	385	165
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 254	11	36	230	261	204	288	154	56	14
	m	1 112	9	30	205	231	184	259	130	53	11
	w	142	2	6	25	30	20	29	24	3	3
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	438	2	9	84	93	75	102	53	14	6
	m	368	2	6	73	80	63	88	41	12	3
	w	70	-	3	11	13	12	14	12	2	3
154 Meineid	i	53	-	-	11	12	8	14	7	1	-
	m	46	-	-	10	9	7	12	7	1	-
	w	7	-	-	1	3	1	2	-	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	1 717	44	114	187	198	174	395	346	159	100
	m	1 687	42	114	185	195	168	388	337	158	100
	w	30	2	-	2	3	6	7	9	1	-
174, Sexueller Missbrauch von	i	27	1	-	-	1	2	8	9	4	2
174a - Schutzbefohlenen	m	26	1	-	-	1	1	8	9	4	2
174c	w	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
175 Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	742	10	41	65	79	60	154	171	97	65
176a	m	733	10	41	65	79	59	150	168	96	65
	w	9	-	-	-	-	1	4	3	1	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	748	32	71	112	94	91	171	111	41	25
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	741	30	71	111	94	89	171	109	41	25
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	7	2	-	1	-	2	-	2	-	-
180a, Prostitution	i	24	-	1	3	4	1	6	5	4	-
180b(1,2),	m	18	-	1	2	2	-	5	4	4	-
184d,e	w	6	-	-	1	2	1	1	1	-	-
181a Zuhälterei	i	25	-	-	-	3	3	10	7	2	-
	m	20	-	-	-	2	3	9	4	2	-
	w	5	-	-	-	1	-	1	3	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	72	1	1	1	8	8	21	21	4	7
183a öffentlichen Ärgernisses	m	72	1	1	1	8	8	21	21	4	7
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, 184a-c Verbreitung pornographischer Schriften	i	60	-	-	4	9	9	15	20	3	-
	m	59	-	-	4	9	8	15	20	3	-
	w	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	11 363	152	722	2 230	2 318	1 635	2 469	1 397	347	93
	m	10 736	129	682	2 128	2 217	1 570	2 300	1 306	320	84
	w	627	23	40	102	101	65	169	91	27	9
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 181	-	-	5	36	146	541	394	56	3
	m	1 137	-	-	5	32	141	513	387	56	3
	w	44	-	-	-	4	5	28	7	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1 149	-	-	5	32	142	524	389	55	2
	m	1 126	-	-	5	32	140	508	384	55	2
	w	23	-	-	-	-	2	16	5	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	347	-	5	40	55	40	78	70	42	17
	m	308	-	5	37	46	36	72	61	37	14
	w	39	-	-	3	9	4	6	9	5	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe		Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr	
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		16	18	21	25	30	40	50	60	mehr		
211	Vollendeter Mord	i	82	-	1	4	9	11	20	15	15	7
		m	74	-	1	4	7	11	18	14	13	6
		w	8	-	-	-	2	-	2	1	2	1
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	22	-	-	-	9	1	6	3	3	-
		m	20	-	-	-	9	1	5	2	3	-
		w	2	-	-	-	-	-	1	1	-	-
212, 213	Totschlag	i	174	-	2	13	20	21	39	46	23	10
		m	151	-	2	11	14	18	37	41	20	8
		w	23	-	-	2	6	3	2	5	3	2
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	51	-	1	22	16	4	5	3	-	-
		m	51	-	1	22	16	4	5	3	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	9 050	147	684	2 065	2 118	1 325	1 631	805	219	56
		m	8 558	125	646	1 974	2 036	1 275	1 514	737	200	51
		w	492	22	38	91	82	50	117	68	19	5
223	Körperverletzung	i	3 140	40	197	647	650	500	677	338	75	16
		m	2 992	34	184	622	632	482	633	317	72	16
		w	148	6	13	25	18	18	44	21	3	-
224	Gefährliche Körperverletzung	i	5 565	104	471	1 345	1 399	774	877	426	132	37
		m	5 255	89	447	1 284	1 340	746	815	382	119	33
		w	310	15	24	61	59	28	62	44	13	4
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	48	-	1	4	7	4	17	14	1	-
		m	34	-	-	4	4	1	12	12	1	-
		w	14	-	1	-	3	3	5	2	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	131	1	8	28	32	18	32	7	5	-
		m	122	1	8	25	32	18	28	6	4	-
		w	9	-	-	3	-	-	4	1	1	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	36	-	1	8	10	6	6	3	1	1
		m	33	-	1	8	9	5	5	3	1	1
		w	3	-	-	-	1	1	1	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	129	2	6	33	19	23	22	17	5	2
		m	122	1	6	31	19	23	21	17	3	1
		w	7	1	-	2	-	-	1	-	2	1
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	489	3	26	72	60	80	143	80	17	8
		m	460	2	25	65	57	76	134	77	16	8
		w	29	1	1	7	3	4	9	3	1	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	14 167	172	885	2 139	2 600	2 525	3 584	1 601	446	215
		m	12 114	153	811	1 961	2 327	2 207	2 967	1 263	312	113
		w	2 053	19	74	178	273	318	617	338	134	102
242	Diebstahl	i	7 238	52	300	767	1 084	1 293	2 125	1 087	346	184
		m	5 603	42	255	651	892	1 055	1 608	791	223	86
		w	1 635	10	45	116	192	238	517	296	123	98
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	3 695	66	339	770	855	630	763	221	41	10
		m	3 543	62	321	743	822	604	729	212	41	9
		w	152	4	18	27	33	26	34	9	-	1
243 (1) Nr. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 453	27	116	267	298	289	307	126	19	4
		m	1 313	24	113	252	267	263	268	108	15	3
		w	140	3	3	15	31	26	39	18	4	1
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	494	7	36	88	105	106	99	40	8	5
		m	469	7	33	82	100	101	96	37	8	5
		w	25	-	3	6	5	5	3	3	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
				-	-	-	-	-	-	-	-	
			16	18	21	25	30	40	50	60		
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	86	3	11	21	22	5	18	3	1	2
		m	79	3	10	19	20	5	17	2	1	2
		w	7	-	1	2	2	-	1	1	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	140	2	10	44	23	14	32	13	2	
		m	133	2	9	42	23	12	31	12	2	
		w	7	-	1	2	-	2	1	1	-	-
246	Unterschlagung	i	359	1	4	42	59	59	113	49	23	9
		m	308	1	4	39	51	50	97	42	17	7
		w	51	-	-	3	8	9	16	7	6	2
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	4 601	188	751	1 310	924	529	586	237	64	12
		m	4 319	170	697	1 266	854	499	550	215	58	10
		w	282	18	54	44	70	30	36	22	6	2
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	45	-	3	15	5	10	7	3	2	-
		m	44	-	3	15	5	10	6	3	2	-
		w	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
249-256	Raub und Erpressung	i	4 556	188	748	1 295	919	519	579	234	62	12
		m	4 275	170	694	1 251	849	489	544	212	56	10
		w	281	18	54	44	70	30	35	22	6	2
249	Raub	i	1 288	63	252	411	262	134	123	35	5	3
		m	1 200	56	230	396	234	128	118	31	5	2
		w	88	7	22	15	28	6	5	4	-	1
250	Schwerer Raub	i	1 524	49	185	430	317	193	224	87	34	5
		m	1 444	47	172	418	301	185	207	78	31	5
		w	80	2	13	12	16	8	17	9	3	-
251	Raub mit Todesfolge	i	6	-	-	1	1	-	3	1	-	-
		m	6	-	-	1	1	-	3	1	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	1 641	74	297	429	325	179	213	100	20	4
		m	1 538	65	279	415	300	166	200	92	18	3
		w	103	9	18	14	25	13	13	8	2	1
253	Erpressung	i	97	2	14	24	14	13	16	11	3	-
		m	87	2	13	21	13	10	16	10	2	-
		w	10	-	1	3	1	3	-	1	1	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	8 737	18	184	836	1 365	1 368	2 431	1 615	721	199
		m	6 915	16	154	664	1 113	1 087	1 957	1 224	543	157
		w	1 822	2	30	172	252	281	474	391	178	42
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	411	3	19	48	64	65	130	63	16	3
		m	384	3	19	46	58	61	122	56	16	3
		w	27	-	-	2	6	4	8	7	-	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	6 314	9	98	515	914	1 006	1 761	1 255	588	168
		m	4 869	7	76	379	720	776	1 394	950	436	131
		w	1 445	2	22	136	194	230	367	305	152	37
263	Betrug	i	5 112	4	62	385	709	816	1 438	1 051	508	139
		m	3 898	3	48	278	543	621	1 141	781	375	108
		w	1 214	1	14	107	166	195	297	270	133	31
267-282	Urkundenfälschung	i	1 627	3	33	177	294	255	473	262	103	27
		m	1 289	3	27	143	244	208	378	186	78	22
		w	338	-	6	34	50	47	95	76	25	5
267	Urkundenfälschung	i	1 589	3	30	174	290	246	461	257	102	26
		m	1 256	3	26	140	241	200	366	182	77	21
		w	333	-	4	34	49	46	95	75	25	5
303-305a	Sachbeschädigung	i	350	3	34	89	91	41	59	28	4	1
		m	342	3	32	89	89	41	56	27	4	1
		w	8	-	2	-	2	-	3	1	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
				-	-	-	-	-	-	-	-	
			16	18	21	25	30	40	50	60	mehr	
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	951	10	48	99	136	115	272	197	58	16
		m	885	8	44	95	131	107	253	180	54	13
		w	66	2	4	4	5	8	19	17	4	3
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	330	7	29	59	65	39	70	44	12	5
		m	298	6	26	56	60	36	65	36	9	4
		w	32	1	3	3	5	3	5	8	3	1
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	459	1	8	19	40	55	160	139	31	6
		m	433	1	8	19	40	51	149	131	30	4
		w	26	-	-	-	-	4	11	8	1	2
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	4 715	1	56	299	593	762	1 482	1 048	384	90
		m	4 537	1	55	292	580	741	1 411	998	371	88
		w	178	-	1	7	13	21	71	50	13	2
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	3 028	1	26	205	363	440	921	740	273	59
		m	2 919	1	26	200	355	430	877	708	265	57
		w	109	-	-	5	8	10	44	32	8	2
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 769	-	20	161	308	395	860	700	266	59
		m	2 669	-	20	156	301	385	821	670	259	57
		w	100	-	-	5	7	10	39	30	7	2
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	197	-	2	19	32	34	39	55	14	2
		m	190	-	2	19	31	34	35	53	14	2
		w	7	-	-	-	1	-	4	2	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	382	-	8	33	60	66	111	62	28	14
		m	370	-	8	33	60	64	104	59	28	14
		w	12	-	-	-	-	2	7	3	-	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 980	-	5	76	180	268	645	552	211	43
		m	1 914	-	5	75	176	262	619	530	206	41
		w	66	-	-	1	4	6	26	22	5	2
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	259	1	6	44	55	45	61	40	7	-
		m	250	1	6	44	54	45	56	38	6	-
		w	9	-	-	-	1	-	5	2	1	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	141	1	1	23	33	21	35	25	2	-
		m	134	1	1	23	32	21	30	24	2	-
		w	7	-	-	-	1	-	5	1	-	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	118	-	5	21	22	24	26	15	5	-
		m	116	-	5	21	22	24	26	14	4	-
		w	2	-	-	-	-	-	-	1	1	-
StVG	Straftaten gegen das Straßenverkehrsgesetz (StVG)	i	1 687	-	30	94	230	322	561	308	111	31
		m	1 618	-	29	92	225	311	534	290	106	31
		w	69	-	1	2	5	11	27	18	5	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 682	-	30	94	230	320	559	307	111	31
		m	1 613	-	29	92	225	309	532	289	106	31
		w	69	-	1	2	5	11	27	18	5	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	10 333	10	216	1 531	2 515	2 183	2 588	1 036	207	47
		m	9 290	10	202	1 423	2 271	1 951	2 286	914	188	45
		w	1 043	-	14	108	244	232	302	122	19	2
	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	i	9 615	8	192	1 463	2 391	2 067	2 422	893	149	30
		m	8 617	8	178	1 356	2 157	1 841	2 133	781	134	29
		w	998	-	14	107	234	226	289	112	15	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im **Wege der Gnade** angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
Straftaten insgesamt			i	27 247	10 326	901	2 338	40 812	21 046	4 086	3 930	11 750
			m	23 580	9 408	805	2 059	35 852	18 266	3 610	3 419	10 557
			w	3 667	918	96	279	4 960	2 780	476	511	1 193
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	632	195	21	20	868	455	90	100	223	
		m	551	180	18	19	768	394	82	86	206	
		w	81	15	3	1	100	61	8	14	17	
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	215	71	9	6	301	155	36	46	64	
		m	175	62	7	6	250	121	33	37	59	
		w	40	9	2	-	51	34	3	9	5	
154	Meineid	i	27	6	4	-	37	18	3	9	7	
		m	24	5	4	-	33	14	3	9	7	
		w	3	1	-	-	4	4	-	-	-	
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	805	404	23	5	1 237	815	141	104	177	
		m	789	398	23	5	1 215	800	139	103	173	
		w	16	6	-	-	22	15	2	1	4	
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	19	4	2	-	25	18	2	3	2	
		m	18	4	2	-	24	17	2	3	2	
		w	1	-	-	-	1	1	-	-	-	
175	Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	412	148	10	2	572	390	65	46	71	
		m	405	147	10	2	564	384	64	45	71	
		w	7	1	-	-	8	6	1	1	-	
176b, 177, 178, 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	233	218	11	3	465	300	55	45	65	
		m	232	216	11	3	462	297	55	45	65	
		w	1	2	-	-	3	3	-	-	-	
180a, 180b(1,2), 184d,e	Prostitution	i	16	3	-	-	19	7	3	2	7	
		m	12	2	-	-	14	6	3	2	3	
		w	4	1	-	-	5	1	-	-	4	
181a	Zuhälterei	i	8	14	-	-	22	15	2	1	4	
		m	6	12	-	-	18	12	1	1	4	
		w	2	2	-	-	4	3	1	-	-	
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	56	8	-	-	64	40	6	4	14	
		m	56	8	-	-	64	40	6	4	14	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
184, 184a-c	Verbreitung pornographischer Schriften	i	47	5	-	-	52	33	6	3	10	
		m	47	5	-	-	52	33	6	3	10	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	5 421	1 684	141	83	7 329	3 906	761	736	1 926	
		m	5 107	1 590	136	77	6 910	3 637	719	699	1 855	
		w	314	94	5	6	419	269	42	37	71	
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	942	212	7	2	1 163	736	128	100	199	
		m	907	206	7	2	1 122	707	121	99	195	
		w	35	6	-	-	41	29	7	1	4	
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	916	209	7	2	1 134	722	121	97	194	
		m	897	205	7	2	1 111	704	119	97	191	
		w	19	4	-	-	23	18	2	-	3	
211-222	Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	29	171	18	1	219	152	27	24	16	
		m	23	152	17	1	193	132	24	22	15	
		w	6	19	1	-	26	20	3	2	1	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Ohne Unterstellungen, die **im Wege der Gnade** oder aus "**sonstigen Gründen**" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe **nach § 57a StGB** angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
211	Vollendeter Mord	i	2	35	3	-	40	29	3	4	4
		m	2	32	3	-	37	26	3	4	4
		w	-	3	-	-	3	3	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	-	11	3	-	14	12	-	1	1
i.V.m.23		m	-	9	3	-	12	11	-	-	1
		w	-	2	-	-	2	1	-	1	-
212, 213	Totschlag	i	8	112	11	1	132	95	17	14	6
		m	6	99	10	1	116	82	15	13	6
		w	2	13	1	-	16	13	2	1	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	7	9	1	-	17	8	1	5	3
		m	7	9	1	-	17	8	1	5	3
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	4 058	1 139	96	77	5 370	2 706	553	546	1 565
		m	3 813	1 080	92	71	5 056	2 510	528	514	1 504
		w	245	59	4	6	314	196	25	32	61
223	Körperverletzung	i	1 570	404	20	35	2 029	918	199	178	734
		m	1 504	380	20	31	1 935	866	192	171	706
		w	66	24	-	4	94	52	7	7	28
224	Gefährliche Körperverletzung	i	2 349	663	70	36	3 118	1 669	327	349	773
		m	2 189	632	67	34	2 922	1 541	311	327	743
		w	160	31	3	2	196	128	16	22	30
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	30	11	-	-	41	26	5	3	7
		m	21	8	-	-	29	17	4	2	6
		w	9	3	-	-	12	9	1	1	1
226	Schwere Körperverletzung	i	49	26	3	3	81	42	11	8	20
		m	45	25	2	3	75	39	10	7	19
		w	4	1	1	-	6	3	1	1	1
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	5	11	2	-	18	15	1	1	1
		m	3	11	2	-	16	13	1	1	1
		w	2	-	-	-	2	2	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	55	24	1	3	83	36	10	7	30
		m	51	24	1	3	79	34	10	6	29
		w	4	-	-	-	4	2	-	1	1
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	217	123	16	1	357	208	37	41	71
		m	205	117	16	1	339	196	33	40	70
		w	12	6	-	-	18	12	4	1	1
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	6 819	2 219	125	849	10 012	4 647	753	726	3 886
		m	5 526	1 923	117	740	8 306	3 742	640	560	3 364
		w	1 293	296	8	109	1 706	905	113	166	522
242	Diebstahl	i	4 302	1 029	23	441	5 795	2 627	433	391	2 344
		m	3 207	790	20	359	4 376	1 859	339	260	1 918
		w	1 095	239	3	82	1 419	768	94	131	426
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 223	656	44	219	2 142	1 050	178	163	751
		m	1 157	637	44	211	2 049	1 000	170	153	726
		w	66	19	-	8	93	50	8	10	25
243 (1) Nr. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	581	216	27	113	937	413	55	66	403
		m	518	195	22	99	834	373	50	55	356
		w	63	21	5	14	103	40	5	11	47
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	210	86	2	30	328	136	24	36	132
		m	201	83	2	26	312	131	21	32	128
		w	9	3	-	4	16	5	3	4	4

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	25	12	2	3	42	23	-	5	14
		m	23	11	2	3	39	22	-	4	13
		w	2	1	-	-	3	1	-	1	1
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	16	39	6	2	63	38	6	8	11
		m	14	38	6	1	59	36	5	8	10
		w	2	1	-	1	4	2	1	-	1
246	Unterschlagung	i	222	59	7	1	289	159	30	32	68
		m	184	52	7	1	244	128	28	25	63
		w	38	7	-	-	45	31	2	7	5
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	832	750	78	155	1 815	989	161	163	502
		m	750	714	69	144	1 677	899	151	150	477
		w	82	36	9	11	138	90	10	13	25
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	8	12	-	1	21	8	1	5	7
		m	7	12	-	1	20	7	1	5	7
		w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
249-256	Raub und Erpressung	i	824	738	78	154	1 794	981	160	158	495
		m	743	702	69	143	1 657	892	150	145	470
		w	81	36	9	11	137	89	10	13	25
249	Raub	i	254	116	15	35	420	211	30	31	148
		m	231	110	13	34	388	194	27	26	141
		w	23	6	2	1	32	17	3	5	7
250	Schwerer Raub	i	187	378	33	52	650	378	62	62	148
		m	165	361	30	48	604	347	60	59	138
		w	22	17	3	4	46	31	2	3	10
251	Raub mit Todesfolge	i	1	3	-	-	4	1	-	-	3
		m	1	3	-	-	4	1	-	-	3
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	352	224	30	65	671	372	61	60	178
		m	318	215	26	59	618	334	56	55	173
		w	34	9	4	6	53	38	5	5	5
253	Erpressung	i	30	17	-	2	49	19	7	5	18
		m	28	13	-	2	43	16	7	5	15
		w	2	4	-	-	6	3	-	-	3
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	4 838	1 937	217	133	7 125	3 447	765	864	2 049
		m	3 678	1 644	173	109	5 604	2 635	582	686	1 701
		w	1 160	293	44	24	1 521	812	183	178	348
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	177	95	20	17	309	156	31	44	78
		m	159	92	19	14	284	140	28	41	75
		w	18	3	1	3	25	16	3	3	3
263-266b	Betrug und Untreue	i	3 720	1 371	162	81	5 334	2 591	586	653	1 504
		m	2 771	1 153	130	67	4 121	1 941	431	518	1 231
		w	949	218	32	14	1 213	650	155	135	273
263	Betrug	i	2 973	1 199	142	56	4 370	2 162	490	551	1 167
		m	2 179	1 005	113	45	3 342	1 607	357	429	949
		w	794	194	29	11	1 028	555	133	122	218
267-282	Urkundenfälschung	i	775	438	34	31	1 278	607	116	155	400
		m	588	367	24	24	1 003	465	93	116	329
		w	187	71	10	7	275	142	23	39	71
267	Urkundenfälschung	i	752	433	34	31	1 250	591	115	151	393
		m	567	362	24	24	977	451	92	112	322
		w	185	71	10	7	273	140	23	39	71
303-305a	Sachbeschädigung	i	146	26	-	4	176	81	25	6	64
		m	142	26	-	4	172	79	23	6	64
		w	4	-	-	-	4	2	2	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Ohne Unterstellungen, die **im Wege der Gnade** oder aus "**sonstigen Gründen**" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe **nach § 57a StGB** angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	513	186	22	9	730	417	81	64	168
		m	474	176	20	8	678	386	75	58	159
		w	39	10	2	1	52	31	6	6	9
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	109	71	12	2	194	111	28	20	35
		m	97	65	10	2	174	99	24	19	32
		w	12	6	2	-	20	12	4	1	3
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	332	82	5	4	423	241	42	30	110
		m	310	78	5	4	397	224	41	28	104
		w	22	4	-	-	26	17	1	2	6
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	2 925	1 241	53	37	4 256	2 319	521	407	1 009
		m	2 781	1 217	53	37	4 088	2 217	497	396	978
		w	144	24	-	-	168	102	24	11	31
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	1 981	682	35	25	2 723	1 521	326	262	614
		m	1 890	671	35	25	2 621	1 460	310	254	597
		w	91	11	-	-	102	61	16	8	17
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	1 851	629	33	23	2 536	1 430	297	239	570
		m	1 769	618	33	23	2 443	1 374	282	233	554
		w	82	11	-	-	93	56	15	6	16
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	129	33	4	2	168	88	19	23	38
		m	122	33	4	2	161	85	18	23	35
		w	7	-	-	-	7	3	1	-	3
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	235	80	5	6	326	187	30	35	74
		m	226	77	5	6	314	177	29	35	73
		w	9	3	-	-	12	10	1	-	1
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 375	475	19	13	1 882	1 057	227	168	430
		m	1 318	468	19	13	1 818	1 022	216	162	418
		w	57	7	-	-	64	35	11	6	12
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	130	53	2	2	187	91	29	23	44
		m	121	53	2	2	178	86	28	21	43
		w	9	-	-	-	9	5	1	2	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	69	32	1	-	102	44	16	15	27
		m	62	32	1	-	95	41	15	13	26
		w	7	-	-	-	7	3	1	2	1
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	61	21	1	2	85	47	13	8	17
		m	59	21	1	2	83	45	13	8	17
		w	2	-	-	-	2	2	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	944	559	18	12	1 533	798	195	145	395
		m	891	546	18	12	1 467	757	187	142	381
		w	53	13	-	-	66	41	8	3	14
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	943	556	18	12	1 529	795	195	145	394
		m	890	543	18	12	1 463	754	187	142	380
		w	53	13	-	-	66	41	8	3	14
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 462	1 710	221	1 047	7 440	4 051	813	766	1 810
		m	3 924	1 566	196	920	6 606	3 556	725	681	1 644
		w	538	144	25	127	834	495	88	85	166
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	4 108	1 512	194	1 038	6 852	3 724	743	676	1 709
		m	3 598	1 381	169	912	6 060	3 249	662	601	1 548
		w	510	131	25	126	792	475	81	75	161

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
**ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.**

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
				§ 21 JGG	§ 30 JGG											
Straftaten insgesamt			i	2 206	11 255	157	2 668	34	357	16 677	5 820	3 166	586	4 366	2 585	154
			m	1 960	10 420	147	2 534	33	327	15 421	5 253	2 920	544	4 124	2 437	143
			w	246	835	10	134	1	30	1 256	567	246	42	242	148	11
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Ar (80-168, 331-357 ohne 142)	i	51	267	-	55	.	6	379	144	75	15	91	51	3	
		m	38	243	-	51	.	6	338	120	66	14	87	49	2	
		w	13	24	-	4	.	.	41	24	9	1	4	2	1	
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	17	94	-	22	.	2	135	54	26	7	31	16	1	
		m	12	84	-	19	.	2	117	41	22	7	30	16	1	
		w	5	10	-	3	.	.	18	13	4	-	1	-	-	
154	Meineid	i	4	11	-	1	.	.	16	9	2	1	4	-	-	
		m	3	9	-	1	.	.	13	8	-	1	4	-	-	
		w	1	2	-	.	.	.	3	1	2	-	-	-	-	
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	76	337	2	54	.	.	469	246	105	19	58	37	4	
		m	75	331	2	53	.	.	461	240	103	19	58	37	4	
		w	1	6	-	1	.	.	8	6	2	-	-	-	-	
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	-	1	-	.	.	1	-	1	-	-	-	-	-	
		m	-	1	-	.	.	1	-	1	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	
175	Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	41	111	-	14	.	.	166	93	34	9	13	15	2	
		m	41	110	-	14	.	.	165	93	33	9	13	15	2	
		w	-	1	-	.	.	1	-	1	-	-	-	-	-	
176b, 177, 178, 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	29	211	2	38	.	.	280	138	68	9	42	21	2	
		m	28	208	2	38	.	.	276	135	67	9	42	21	2	
		w	1	3	-	.	.	4	3	1	-	-	-	-	-	
180a, 180b(1,2), 184d,e	Prostitution	i	1	3	-	.	.	4	4	-	-	-	-	-	-	
		m	1	2	-	.	.	3	3	-	-	-	-	-	-	
		w	-	1	-	.	.	1	1	-	-	-	-	-	-	
181a	Zuhälterei	i	-	3	-	.	.	3	3	-	-	-	-	-	-	
		m	-	2	-	.	.	2	2	-	-	-	-	-	-	
		w	-	1	-	.	.	1	1	-	-	-	-	-	-	
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	2	3	-	1	.	6	3	-	-	2	1	-	-	
		m	2	3	-	1	.	6	3	-	-	2	1	-	-	
		w	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	
184, 184a-c	Verbreitung pornographischer Schriften	i	3	4	-	1	.	8	4	2	1	1	-	-	-	
		m	3	4	-	.	.	7	3	2	1	1	-	-	-	
		w	-	-	-	1	.	1	1	-	-	-	-	-	-	
3	Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	515	2 724	51	600	7	39	3 936	1 262	753	126	1 172	588	35	
		m	487	2 581	51	572	6	37	3 734	1 168	721	124	1 124	563	34	
		w	28	143	-	28	1	2	202	94	32	2	48	25	1	
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1	9	-	.	.	10	6	2	-	-	2	-	-	
		m	1	7	-	.	.	8	4	2	-	-	2	-	-	
		w	-	2	-	.	.	2	2	-	-	-	-	-	-	
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1	7	-	.	.	8	4	2	-	-	2	-	-	
		m	1	7	-	.	.	8	4	2	-	-	2	-	-	
		w	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	
211-222	Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	5	38	-	57	1	1	102	50	29	8	3	11	1	
		m	5	35	-	48	1	1	90	41	26	8	3	11	1	
		w	-	3	-	9	.	.	12	9	3	-	-	-	-	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
211	Vollendeter Mord	i	-	3	-	19	.	.	22	12	8	-	-	2	-
		m	-	2	-	17	.	.	19	9	8	-	-	2	-
		w	-	1	-	2	.	.	3	3	-	-	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	-	-	-	8	.	.	8	4	4	-	-	-	-
i.V.m.23		m	-	-	-	8	.	.	8	4	4	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	1	9	-	27	1	.	38	15	13	1	2	6	1
		m	1	8	-	20	1	.	30	10	10	1	2	6	1
		w	-	1	-	7	.	.	8	5	3	-	-	-	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	4	24	-	3	.	1	32	18	4	7	-	3	-
		m	4	24	-	3	.	1	32	18	4	7	-	3	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	474	2 546	49	509	6	37	3 621	1 144	692	112	1 107	536	30
		m	447	2 418	49	492	5	35	3 446	1 066	665	110	1 060	516	29
		w	27	128	-	17	1	2	175	78	27	2	47	20	1
223	Körperverletzung	i	150	729	17	162	1	15	1 074	300	193	20	379	171	11
		m	139	694	17	157	1	14	1 022	283	186	20	357	166	10
		w	11	35	-	5	.	1	52	17	7	-	22	5	1
224	Gefährliche Körperverletzung	i	315	1 735	32	320	4	21	2 427	813	468	88	688	351	19
		m	299	1 650	32	310	3	20	2 314	757	449	86	665	338	19
		w	16	85	-	10	1	1	113	56	19	2	23	13	-
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	-	5	-	1	.	.	6	3	-	-	2	1	-
		m	-	3	-	1	.	.	4	2	-	-	2	-	-
		w	-	2	-	.	.	.	2	1	-	-	-	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	5	33	-	10	.	1	49	11	13	3	17	5	-
		m	5	31	-	9	.	1	46	10	12	3	17	4	-
		w	-	2	-	1	.	.	3	1	1	-	-	1	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	7	-	11	.	.	18	7	9	1	-	1	-
		m	-	7	-	10	.	.	17	6	9	1	-	1	-
		w	-	-	-	1	.	.	1	1	-	-	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	4	36	-	5	1	.	46	9	9	-	21	7	-
		m	4	33	-	5	1	.	43	8	9	-	19	7	-
		w	-	3	-	.	.	.	3	1	-	-	2	-	-
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	15	88	1	24	.	1	129	40	19	5	39	25	1
		m	15	79	1	22	.	1	118	36	17	5	38	21	1
		w	-	9	-	2	.	.	11	4	2	-	1	4	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	539	2 690	35	733	6	99	4 102	1 181	654	111	1 343	770	43
		m	476	2 465	30	694	6	93	3 764	1 040	603	101	1 263	717	40
		w	63	225	5	39	.	6	338	141	51	10	80	53	3
242	Diebstahl	i	209	919	15	223	.	48	1 414	385	190	46	510	267	16
		m	169	781	12	200	.	44	1 206	298	163	37	458	237	13
		w	40	138	3	23	.	4	208	87	27	9	52	30	3
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	200	986	15	306	3	27	1 537	463	253	31	488	285	17
		m	187	949	14	300	3	26	1 479	434	245	30	473	280	17
		w	13	37	1	6	.	1	58	29	8	1	15	5	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	68	339	3	90	1	13	514	136	86	19	175	93	5
		m	65	313	2	84	1	12	477	122	79	19	171	81	5
		w	3	26	1	6	.	1	37	14	7	-	4	12	-
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	12	123	-	25	.	5	165	54	27	5	42	34	3
		m	11	115	-	25	.	5	156	49	26	5	40	33	3
		w	1	8	-	.	.	.	9	5	1	-	2	1	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i m w	6 5 1	24 21 3	- - -	13 13 .	1 1 .	. . .	44 40 4	13 12 1	12 10 2	- - -	12 11 1	7 7 -	- - -
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i m w	3 3 -	61 58 3	- - -	9 9 .	. . .	3 3 .	76 73 3	21 21 -	32 30 2	1 1 -	14 14 -	8 7 1	- - -
246	Unterschlagung	i m w	13 11 2	41 37 4	1 1 -	14 13 1	. . .	1 1 .	70 63 7	20 18 2	12 10 2	3 3 -	21 20 1	12 10 2	2 2 -
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i m w	270 248 22	1 887 1 790 97	15 15 -	526 506 20	7 7 .	38 35 3	2 743 2 601 142	987 923 64	475 449 26	93 89 4	787 755 32	385 369 16	16 16 -
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i m w	1 1 -	15 15 -	- - -	7 7 .	. . .	. . .	23 23 -	13 13 -	6 6 -	2 2 -	1 1 -	1 1 -	- - -
249-255	Raub und Erpressung	i m w	269 247 22	1 872 1 775 97	15 15 -	519 499 20	7 7 .	38 35 3	2 720 2 578 142	974 910 64	469 443 26	91 87 4	786 754 32	384 368 16	16 16 -
249	Raub	i m w	94 85 9	602 565 37	4 4 -	141 132 9	2 2 .	10 10 .	853 798 55	290 261 29	107 102 5	29 28 1	288 276 12	133 125 8	6 6 -
250	Schwerer Raub	i m w	60 55 5	568 545 23	5 5 -	207 203 4	2 2 .	16 14 2	858 824 34	336 324 12	212 202 10	31 30 1	162 155 7	109 105 4	8 8 -
251	Raub mit Todesfolge	i m w	- - -	- - -	- - -	2 2 .	. . .	. . .	2 2 -	1 1 -	1 1 -	- - -	- - -	- - -	- - -
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i m w	109 101 8	670 636 34	6 6 -	159 153 6	3 3 .	12 11 1	959 910 49	327 306 21	140 131 9	31 29 2	323 310 13	136 132 4	2 2 -
253	Erpressung	i m w	6 6 -	32 29 3	- - -	10 9 1	. . .	. . .	48 44 4	20 18 2	9 7 2	- - -	13 13 -	6 6 -	- - -
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i m w	263 191 72	1 010 820 190	15 11 4	263 243 20	3 3 .	17 12 5	1 571 1 280 291	557 423 134	265 213 52	49 36 13	395 338 57	284 252 32	21 18 3
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i m w	18 18 -	65 63 2	- - -	15 15 .	2 2 .	1 1 .	101 99 2	38 36 2	8 8 -	4 4 -	35 35 -	16 16 -	- - -
263-266b	Betrug und Untreue	i m w	159 101 58	621 477 144	11 8 3	155 139 16	1 1 .	9 6 3	956 732 224	335 236 99	190 147 43	24 16 8	232 182 50	163 141 22	12 10 2
263	Betrug	i m w	121 79 42	469 350 119	7 5 2	120 107 13	1 1 .	7 5 2	725 547 178	262 181 81	166 125 41	16 9 7	150 118 32	123 107 16	8 7 1
267-282	Urkundenfälschung	i m w	51 37 14	212 170 42	4 3 1	68 65 3	. . .	7 5 2	342 280 62	138 105 33	51 42 9	16 11 5	71 65 6	62 54 8	4 3 1
267	Urkundenfälschung	i m w	47 34 13	207 167 40	4 3 1	68 65 3	. . .	7 5 2	333 274 59	134 102 32	50 42 8	14 10 4	69 63 6	62 54 8	4 3 1
303-305a	Sachbeschädigung	i m w	33 33 -	112 110 2	- - -	25 24 1	. . .	. . .	170 167 3	46 46 -	16 16 -	5 5 -	57 56 1	43 41 2	3 3 -

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2007 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i m w	31 26 5	138 130 8	- - -	39 38 1	. . .	1 1 .	209 195 14	81 74 7	41 38 3	10 7 3	45 44 1	30 30 -	2 2 -
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i m w	18 14 4	86 79 7	- - -	29 28 1	. . .	1 1 .	134 122 12	55 49 6	28 25 3	7 4 3	25 25 -	18 18 -	1 1 -
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i m w	5 5 -	25 25 -	- - -	5 5 .	. . .	. . .	35 35 -	11 11 -	3 3 -	2 2 -	12 12 -	6 6 -	1 1 -
8	Straftaten im Straßenverkehr	i m w	64 63 1	292 283 9	6 6 -	75 75 .	5 5 .	4 4 .	446 436 10	168 162 6	95 94 1	16 15 1	98 96 2	66 66 -	3 3 -
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i m w	31 31 -	204 197 7	5 5 -	49 49 .	3 3 .	4 4 .	296 289 7	114 109 5	66 65 1	9 9 -	64 63 1	43 43 -	- - -
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i m w	20 20 -	163 156 7	3 3 -	36 36 .	3 3 .	2 2 .	227 220 7	90 85 5	49 48 1	6 6 -	47 46 1	35 35 -	- - -
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i m w	- - -	17 17 -	- - -	9 9 .	1 1 .	. . .	27 27 -	9 9 -	6 6 -	- - -	6 6 -	6 6 -	- - -
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i m w	8 8 -	37 37 -	2 2 -	8 8 .	. . .	. . .	55 55 -	23 23 -	15 15 -	- - -	11 11 -	6 6 -	- - -
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i m w	10 10 -	71 69 2	- - -	13 13 .	1 1 .	2 2 .	97 95 2	34 32 2	18 18 -	5 5 -	23 23 -	17 17 -	- - -
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i m w	11 11 -	41 41 -	2 2 -	13 13 .	. . .	2 2 .	69 69 -	24 24 -	17 17 -	3 3 -	17 17 -	8 8 -	- - -
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i m w	7 7 -	22 22 -	- - -	7 7 .	. . .	2 2 .	38 38 -	13 13 -	8 8 -	- - -	11 11 -	6 6 -	- - -
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i m w	4 4 -	19 19 -	2 2 -	6 6 .	. . .	. . .	31 31 -	11 11 -	9 9 -	3 3 -	6 6 -	2 2 -	- - -
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i m w	33 32 1	88 86 2	1 1 -	26 26 .	2 2 .	. . .	150 147 3	54 53 1	29 29 -	7 6 1	34 33 1	23 23 -	3 3 -
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i m w	33 32 1	88 86 2	1 1 -	25 25 .	2 2 .	. . .	149 146 3	54 53 1	29 29 -	6 5 1	34 33 1	23 23 -	3 3 -
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i m w	397 356 41	1910 1777 133	33 32 1	323 302 21	6 6 .	153 139 14	2 822 2 612 210	1 194 1 103 91	703 633 70	147 139 8	377 359 18	374 354 20	27 24 3
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i m w	376 336 40	1836 1705 131	33 32 1	306 285 21	6 6 .	151 137 14	2 708 2 501 207	1 155 1 065 90	680 612 68	135 127 8	354 336 18	358 338 20	26 23 3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
**ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.**

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 56. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)¹ Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. ² Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)¹ Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. ² Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)¹ Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. ² § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 21. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

§ 24. Bewährungshilfe. (1)¹ Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. ² Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. ³ § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)¹ Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. ² Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

§ 27. Voraussetzungen. Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs. (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte. (2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe. (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)¹ Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. ² Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)¹ Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. ² Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafreis zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)¹ Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. ² An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. ³ Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. ⁴ Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafreises anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafreises oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) ¹ Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. ² Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. ³ Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) ¹ Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. ² Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder

2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) ¹ Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. ² Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. ³ Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. ⁴ § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.

(1) ¹ Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. ² Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. ³ Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies

unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) ¹ Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. ² Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. ³ Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.